

# Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



**Ausgabe 58** – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 01.02.2021

## North Stream 2

Auch der neue amerikanische Präsident Joe Biden hat sich gegen den Bau der Pipeline ausgesprochen und die Sanktionsdrohungen zur Durchsetzung der US – Wirtschaftsinteressen sind noch lange nicht vom Tisch. Die Europäer sollten sich auch einmal gegen die Öl- und Gasförderung durch umweltschädliches Fracking in den USA aussprechen und mit Sanktionen drohen, wenn dieses nicht eingestellt wird.

Auch die osteuropäischen Länder, welche den Bau der Pipeline in den EU – Institutionen ablehnen und den Fall „Nawalny“ mit der Gasleitung verbinden, haben in erster Linie ihre eigenen Einnahmen aus Durchleitungsgebühren für russisches Gas im Sinn. Soll irgendjemand ernsthaft glauben, dass Länder wie Polen oder Ungarn sich für die Menschenrechte eines Alexei Nawalny

interessieren, aber gleichzeitig den Rechtsstaat und die Meinungsfreiheit in ihren Demokratien noch unter russisches Niveau herunterfahren?

Natürlich haben auch die Umweltverbände recht, wenn sie argumentieren, fossile Brennstoffe (russisches Erdgas) sollten nicht mehr importiert werden. Es ist selbstverständlich für die deutsche Klima- und Umweltbilanz wesentlich besser, wenn bei uns die Atommeiler und Kohlekraftwerke abgeschaltet und dann der Atomstrom aus Frankreich und der Kohlestrom aus Polen importiert werden. Selbst modernste Gaskraftwerke für Leistungsspitzen vorzuhalten ist einfach unangemessen, wo doch in Russland ein Menschenrecht verletzt wird.

Selbstverständlich hat „Jesus“ Nawalny mit allen Veröffentlichungen ohne Überprüfung Recht. Da wird in der Tageschau ungeprüft aus einem Nawalny – Youtube – Clip berichtet, dass der russische Präsident am Schwarzen Meer eine Villa, finanziert aus dubiosen Quellen, besitzt. Verlautbarungen der russischen Regierung werden aber mit dem Wort „angeblich“ versehen.

Menschenrechte werden u.a. von folgenden EU – Ländern / Partnern permanent sanktionsfrei verletzt:

- USA – struktureller Rassismus, Polizeigewalt
- Israel – völkerrechtswidriger Siedlungsbau, religiöse Diskriminierung
- Polen – Rechtsstaatlichkeit, Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit
- Ungarn – Rechtsstaatlichkeit, Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit
- Türkei – Rechtsstaatlichkeit, Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit
- China – Rechtsstaatlichkeit, Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit
- Saudi – Arabien – Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechtsverletzungen, Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit
- Venezuela – Rechtsstaatlichkeit, Einschränkung der Meinungsfreiheit
- Ägypten – Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit stark eingeschränkt

Aber diese Länder haben ja auch keinen „Nawalny“ oder sind zu weit weg oder haben Öl oder sind „Freunde“ oder sind wirtschaftlich wichtig oder ... und deswegen sind sie nicht „böse“.

In der Politik gilt schließlich: Was du nicht willst, was ich dir tu, das fügen wir einem anderen zu.

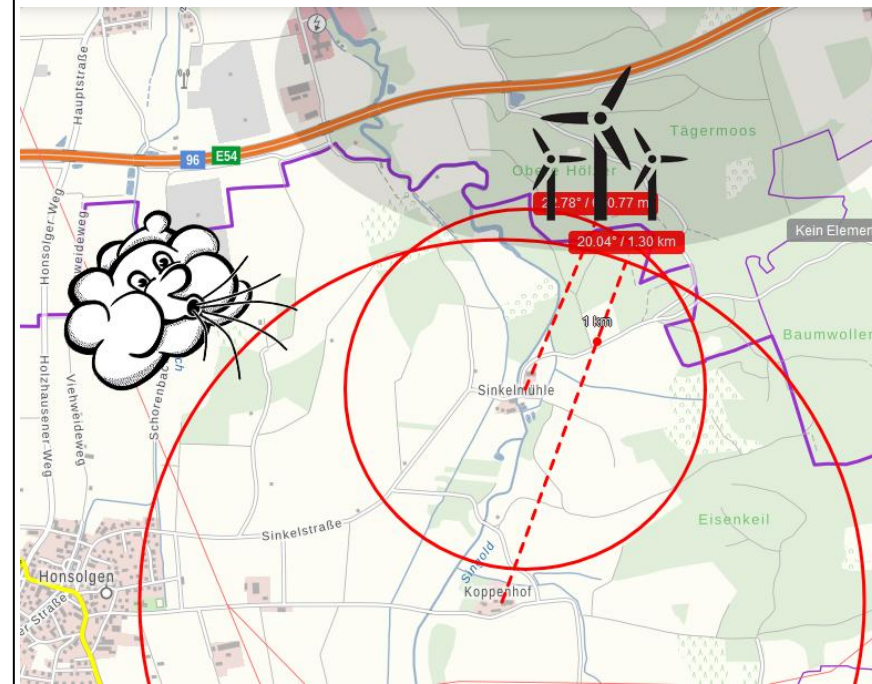
## Windräder sind Teufelszeug

Lediglich 650 Meter (ca. Bahnhof – Immelepark) Abstand zur Sinkelmühle könnten die Windräder haben. Auch der Koppenhof wäre nur 1300 Meter (ca. Bahnhof – Ortseingang Lindenberg) entfernt. Eine Entfernung, für welche die meisten Buchloer das Auto benutzen, ist zu gering – logisch.

Der Lärm, welcher von den im Norden der

Höfe möglichen Windräder ausgehen würde wäre unerträglich – bei Nordwind würde man die Autobahn nur noch leise hören, wenn die Windräder so laut wären wie behauptet wird.

Infraschall, jenes Phänomen, welches erst schädlich ist, seit es Windräder gibt, ist natürlich nicht zumutbar. Der Stadtrat sollte dann aber zum Schutz der Menschen auch böigen Wind, Gewitter und Föhnwetter verbieten, denn diese erzeugen auch gefährlichen Infraschall. Für Urlauber: Auch Polarlichter erzeugen Infraschall – besser nicht mehr nach Norwegen hinfahren!



Bildmontage, Bildquellen: Bayernatlas, upload.wikimedia.org, allwhitebackground.com

Schließlich das Möderargument schlechthin: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes! Damit lässt sich jede Baumaßnahme letztendlich verteufeln. Die Antennenanlage auf dem Stoffersberg wäre unter Umständen nicht mehr komplett zu sehen und das würde den Ausblick schon trüben.

Gefahren für Vögel, jene Tierart, welche immer nur dann entdeckt wird, wenn es gilt gegen Windräder zu argumentieren. Der größte Feind der Vögel sind ausgeräumte Landschaften, fehlende Hecken, Monokulturfichtenwälder und tote Gärten, aber was soll's, der Rest der Argumentation ist ja auch nicht logisch.

Der Schattenschlag mit seiner Stroboskopwirkung als sonst übliches Verhinderungsargument wurde leider vergessen, trifft aber auch nicht das Buchloer Gebiet.

Die Ablehnung der Windräder wurde im Stadtrat nur hinter vorgehaltener Hand mit der Verhinderung solch phallischer Symbole des Patriarchats begründet.

Insgesamt bleibt der Buchloer Stadtrat seiner Linie der mehrheitlichen Ablehnung jeglicher ökologischer Neuausrichtung treu, wobei auch die Grünen, bei denen nur noch der Name nostalgische Erinnerungen an Umweltschutz weckt, keine Ausnahme bilden.

## 67 Regierungen in 76 Jahren

Italien, das Land der gelebten Demokratie, beteiligt seine Bürger öfter als alle anderen Nationen an der Gestaltung des Staates. Alle 14 Monate wird in Italien statistisch die Regierung gewechselt. Diese Art der Politik gibt sehr vielen Menschen die Möglichkeit politische Erfahrungen zu sammeln. Allein dreißig verschiedene Ministerpräsidenten hatte das Land seit 1945. Es scheint unmöglich zu sein, im italienischen Parlament zu sitzen, ohne jemals Ministerpräsident gewesen zu sein. Desweiteren geben diese kurzen Regierungszeiten den Parteien die Möglichkeit in den Wahlkämpfen „Alles“ zu versprechen, da sie wissen, dass die Regierungszeit zur Erfüllung der Wahlversprechen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht ausreichen wird und man dann die Opposition mit ihrer Verweigerungshaltung dafür verantwortlich machen können. Dies sorgt zwar nicht für wirkliche Veränderungen im Stiefelland, aber für diesen morbiden Charme wird Italien von den Deutschen geliebt!

Deutschland wird 2021 erst zum 20igsten Mal eine Bundesregierung wählen und dann wird der erst neunte Bundeskanzler vereidigt werden – eindeutig ein demokratisches Defizit, wenn man Demokratie an der Anzahl der Wahlgänge festmacht. Positiv können diese deutschen Zahlen interpretiert werden, wenn es um die Politik- und Kompromissfähigkeit der Parteien geht. Deswegen wollen die meisten Deutschen und viele Italiener in Deutschland leben und in Italien Urlaub machen, denn für drei Wochen im Jahr ist dieses „Dolce Vita“ in Italien erfrischend.



Bildquelle: s.iha.com



Bildquelle: wikimedia.org